

Blickpunkt Luftwaffe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **97 (2022)**

Heft 5

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

 **ANGOLA**

Die Republik Angola hat drei Airbus C295 für den Mehrzweck Einsatz fest in Auftrag gegeben. Zwei Flugzeuge werden speziell für die Seeüberwachung und eines für Transporteinsätze ausgerüstet. Das für Transportaufgaben konfigurierte Flugzeug kann taktische Fracht- und Truppentransporte, Fallschirmabsprünge, Lastabwürfe oder humanitäre Einsätze durchführen. Die beiden C295, welche als Seeüberwachungsflugzeuge (Maritime Surveillance Aircraft, MSA) konfiguriert sind, werden



Airbus C295 als Seeüberwachungsflugzeug für Angola.

unter anderem eine Schlüsselrolle bei Such- und Rettungseinsätzen (Search and Rescue, SAR), bei der Kontrolle der illegalen Fischerei und der Grenzen, bei der Unterstützung im Falle von Naturkatastrophen und bei Aufklärungsmissionen spielen. Sie werden mit dem von Airbus entwickelten Missionssystem FITS (Fully Integrated Tactical System) sowie mit modernsten Sensoren ausgestattet sein.

 **BRASILIEN**

Embraer hat am Mittwoch den letzten modernisierten AF-1-Kampffjet (AF-1B) an die brasilianische Marine ausgeliefert. Die Zeremonie fand im Werk Gavião Peixoto, im Bundesstaat São Paulo statt. Im Rahmen des AF-1-Programms wurden sieben Maschinen modernisiert - fünf einsitzige AF-1B und zwei dopsitzige AF-1C. Die Flugzeuge erhielten neue Systeme für die Navigation und den Waffeneinsatz sowie neue Computer und bessere taktische Kommunikations- (Rohde & Schwarz) und Sensorsysteme, einschliesslich eines Multimode-Radars (ELTA Systems ELM-2032) und eines neuen Betriebssystems. Zusätzlich zur Modernisierung wurde die Zelle grundüberholt, was die Nutzungsdauer des Flugzeugs verlängert. Im Rah-

men des von Embraer durchgeführten Modernisierungsprogramms wurde ein Flugsimulator entwickelt, der es der brasilianischen Marine ermöglicht, Piloten zu schulen und so die Sicherheit bei ihren Einsätzen zu erhöhen.

 **KATAR**

Die ersten beiden NH90-Helikopter für Marineeinsätze der Qatar Emiri Air Force wurden vor Kurzem von der Endmontagelinie von Leonardo in Venedig-Tessera (Italien) ausgeliefert. Die Qatar Emiri Air Force ist einer der NH90-Nutzer, die sowohl die TTH- als auch die NFH-Version des NH90 für eine Reihe von Land- und Marineeinsätzen einsetzen. Leonardo fungiert nicht nur als Hauptauftragnehmer für das Gesamtprogramm, sondern ist auch für die Endmontage und Auslieferung der 12 NH90 NFH-Helikopter in seinem Werk



Auslieferung der ersten NH90 an Katar.

Tessera in Venedig verantwortlich. Das NH90-Programm Katars umfasst 16 NH90 TTH für Landeinsätze, 12 NH90 NFH für Marineeinsätze, ein umfassendes Paket an Unterstützungs-, Wartungs- und Ausbildungsleistungen sowie die dazugehörige Infrastruktur. Das Programm hat das Potenzial, in Zukunft um 6 + 6 Einheiten in einer Mischung aus TTH- und NFH-Varianten erweitert zu werden. Die Auslieferungen werden bis zum Jahr 2025 dauern.

 **UNGARN**

Ungarn hat ein Dutzend L-39NG als Trainer und für Aufklärungsaufgaben bei Aero Vodochody bestellt, teilte das Verteidigungsministerium in Budapest mit. Laut Gáspár Maróth, dem Beauftragten der ungarischen Regierung für die Verteidigungs-



L-39 NG für die ungarische Luftwaffe.

entwicklung, sollen die Jets 2024 geliefert werden. Acht sind als Schulflugzeuge vorgesehen. Die Aufklärervariante wird im Rahmen einer gemeinsamen ungarisch-tschechischen Forschungsinitiative entwickelt und später ausgeliefert. Sie wird wahrscheinlich Teil des Pakets der Stufe 2 sein, bei dem die L-39NG ein vom US-Hersteller Genesys Aerosystems entwickeltes Flugsteuerungssystem und ein digitales Treibstoffmanagementsystem sowie eine offene Systemarchitektur erhält, welche eine spätere individuelle Nachrüstung und Anpassung an Kundenbedürfnisse ermöglicht. Die Aero L-39 war in der alten Version L-39ZO bereits von 1993 bis 2010 im Dienst der ungarischen Luftstreitkräfte. Damals wurden 24 Maschinen aus NVA-Beständen übernommen.

 **USA**

Die weltweite im Einsatz stehende F-35-Lightning-II-Flotte hat kürzlich die Marke von 500 000 Flugstunden überschritten, damit hat die F-35 diesen Meilenstein 16 Jahre nach ihrem Erstflug erreicht. Mittlerweile stehen bereits mehr als 780 F-35 Lightning II von Lockheed Martin im Flugbetrieb. Nachdem sich neben Finnland und Deutschland auch Kanada für die Beschaffung von F-35A ausgesprochen hat, wird der Stealth-Fighter definitiv zum Standard-Kampfflugzeug der westlichen Welt. Der F-35-Flugbetrieb hat in den letzten wenigen Jahren deutlich Fahrt aufgenommen. 2011 startete die erste F-35 aus der Serienproduktion zum Erstflug, es dauerte dann bis 2018, bis 200 000 Flugstunden erreicht wurden. Bereits 2021 erreichte die globale Flotte 400 000 Flugstunden, jetzt, im April 2022, sind es bereits eine halbe Million Flugstunden. Die F-35 haben dabei «nur» 291 385 Einsätze geflogen - ein Beleg für die lange durchschnittliche Einsatzdauer der F-35. *Frederik Besse* 